

Carsharing für Leutkirch geplant

Das Energiebündnis Leutkirch wächst ständig und plant viele Projekte für 2017

Von Christine King

LEUTKIRCH - Der Energiefrühling am 8. und 9. April ist das nächste, aber nur eines von vielen Projekten, die in diesem Jahr auf dem Plan beim Energiebündnis stehen. Bisher schon gut laufende und gut besuchte Angebote wie der „Tag des Handwerks“ oder der „Energieeffizienz-tisch“ sollen auch weiterhin angeboten werden, wie der Geschäftsführer des Vereins, Berthold König, bei der gut besuchten Mitgliederversammlung im Leutkircher Gasthof Rad verlauten ließ.

Gottfried Härle, der Vorsitzende des Vereins, konnte sich über eine wachsende Mitgliederzahl „unseres kleinen Vereins mit großem Programm“ freuen. 2016 seien zwölf Interessierte dazugekommen, in den ersten Monaten von 2017 weitere fünf. 55 Mitglieder zählt das Energiebündnis inzwischen, das sich zusammen mit der Energiegenossenschaft um klimatische, umweltschutztechnische und energieeffiziente Themen kümmert.

Augenmerk auf Elektromobilität

Dass ein besonderes Augenmerk weiterhin auf der Elektromobilität liegt, zeigte die Diskussion um ein geplantes Carsharing-Modell für die große Kreisstadt. Angedacht und bei einer genügend großen Nutzermenge von etwa 15 bis 20 Personen auch durchaus realisierbar, sei folgendes Modell: Für eine Kautions von einmalig 450 Euro, einem Monatsbeitrag von etwa zehn Euro, einer Zahlung von zwei Euro pro Stunde und etwa 30 Cent pro Kilometer, könnten Vereins- und Genossenschaftsmitglieder ein vermutlich am Bahnhof (und/oder am Viehmarktplatz) stehendes Auto nutzen, das sie vorab online reservieren können. Bisher geplant ist die Anschaffung von zwei Autos, darunter auch ein etwas größeres Modell für Transporte und auch ein Elektroauto. Die große Frage bleibt allerdings, ob es in Leutkirch genügend Nutzer geben wird. Der Bedarf soll in der nächsten Zeit beim Energiefrühling und auch auf dem Wochenmarkt per Umfrage festgestellt werden. „Je mehr Nutzer wir zusammenbekommen, desto



Die Führung des Energiebündnisses: Vorsitzender Gottfried Härle (von links), Geschäftsführer Berthold König und Christoph Knepel, stellvertretender Vorsitzender.

FOTO: KING

besser“, so Gottfried Härle, der hierbei mit der Energiegenossenschaft und eventuell auch der Stadt kooperieren will.

Im vergangenen Jahr, so Berthold König, habe es kaum einen Monat ohne Veranstaltung gegeben. Podiumsdiskussionen und Vorträge sowie die Fahrten waren meist ausgebucht und vollbesetzt. 140 kostenlose Solar- und Energieberatungen sowie 15 Vor-Ort-Energieberatungen konnte König durchführen. Zehn Partnerbetriebe stünden auch weiterhin für Veranstaltungen zur Verfügung. Gut angekommen sei auch die monatliche Bekanntgabe der aktuellen Solarstromerträge.

Fürs laufende Jahr kündigte König wieder zahlreiche Veranstaltungen an. Allein 40 Aussteller werden sich in zwei Wochen beim Energiefrühling in und um die Leutkircher Festhalle am 8. und 9. April präsentieren. Neu sind der kostenlose Eintritt so-

wie der spätere Beginn am Samstag (ab 14 Uhr). Vier Vorträge am Samstag und sechs am Sonntag sowie eine Kinderbetreuung der Firma myonic runden das Programm ab.

Exkursion ins Energiedorf

Die Firma Al Pack wird zum Energieeffizienz-tisch geladen, eine Podiumsdiskussion zur Bundestagswahl ist am 21. August geplant und eine weitere Exkursion ins Energiedorf Wildpoldsried am 14. Oktober. Den Handwerkertag wird es nochmals geben und – nach zwei Jahren – auch wieder einen „Tag der Heizung“. Der Verein sieht auch Bedarf für einen „Tag der offenen Haustür“, an dem einige Hausbesitzer ihre privaten Heizungen vorstellen und erklären werden. „Und natürlich“, so der Geschäftsführer, „wird uns das Thema E-Mobilität weiterhin beschäftigen.“

Kassier Detlev Krause legte einen lückenlosen Kassenbericht vor und

präsentierte ein Gesamtguthaben von etwa 22 500 Euro. Dies zeige einen „konstanten Haushalt und eine solide finanzielle Basis“, so Härle, denn seit der Gründung im Jahr 2009 hätte sich das Vereinsguthaben nicht groß verändert. „Bei uns geht es schließlich auch nicht darum, Geld anzuhäufen, sondern darum, öffentliche Aufmerksamkeit für energetische Themen zu bekommen.“ Die Kassenprüfer entlasteten den Kassier, die versammelten Mitglieder den Vorstand, den sie im Anschluss einstimmig aufs Neue wählten. Neben dem Vorsitzenden Gottfried Härle und seinem Stellvertreter Christoph Knepel sind dies die Schriftführerin Susanne Bischofberger, der Kassier Detlev Krause, die Kassenprüfer Adi Sauter und Hansjörg Vesper sowie die fünf Beisitzer Andreas Bauhofer, Hildegard Lott, Joachim Engst, Wolfgang Halder und Marcus John.